



Enges Verhältnis

Antizyklische Investitionen fordern Wirtschafts- und Krisenexperten. Der Thüringer Michael Heinemann investiert in sein Unternehmen Heinemann-Etiketten GmbH, ohne damit dem Expertenrat zu folgen, sondern seinem unternehmerischen Gespür. „Es ist an der Zeit, unsere Leistungsbreite bei hoher Qualität noch zu erweitern“, begründet Heinemann den Plan, ab Frühjahr 2010 in einer weiteren Halle mit neuer Drucktechnik zu produzieren.

Etiketten – ein Lexikon von 1858 meint „Etiquette (sind) bey den Kauf- und Handelsleuten, ein Stückchen Papier oder Pergament, welches man an einer Sache anheftet, um sich bey Gelegenheit ihres Preises oder ihrer Güte zu erinnern.“ – wurden und werden immer benötigt. Und trotzdem hinterläßt auch im Unternehmen in Witterda, nordwestlich der Landeshauptstadt Erfurt gelegen, die Krise ihre Spuren. „Kein Wunder, arbeiten wir doch auch für einige Automobilbauzulieferer. Rund zehn Prozent der Aufträge kamen von dort, da fielen Anfang 2009 nicht wenige Aufträge weg“, blickt Michael Heinemann zurück, „aber inzwischen müssen wohl die Lager nach der Abwrackprämien-Aktion wieder gefüllt werden: Die Aufträge kommen wieder in größerer Zahl.“ Weil die Witterdaer aber rund 500 Kunden in den verschiedensten Branchen haben, war der Einbruch trotzdem nicht so brachial wie in anderen Firmen mit nur wenigen Auftraggebern. „Unser größter der 500 Kunden bringt etwa acht Prozent unseres Umsatzvolumens. Da wir – wie man so sagt – so breit aufgestellt sind und außerdem trotz der Krise neue Kunden gewinnen konnten, kamen wir ohne Überbrückungskredite und ohne Kurzarbeit aus“, betont der 53jährige nicht ohne Stolz, denn er sieht sein Unternehmen als Familienbetrieb und möchte auch weiterhin nicht nur der

größte, sondern auch ein sicherer Arbeitgeber in Witterda sein.

Dieses enge Verhältnis des Inhabers zu seiner Firma und seinen Mitarbeitern erwächst aus der Geschichte des Unternehmens. Begonnen hat das Ganze in einer – Garage. „In meiner geräumigen Garage fing ich 1993 mit einer Druckmaschine und einem angestellten Mitarbeiter an, Etiketten zu drucken.“ Der Elektronikingenieur in der vormaligen Erfurter Robotron-Entwicklungsabteilung erkannte nach der Robotron-Schließung recht bald, daß viele der hier im Osten benötigten Produkte auch hier hergestellt werden könnten – und sollten. Und solche quasi für jedes Produkt nötigen Druckerzeugnisse wie Etiketten wurden immer stärker nachgefragt. Also wagte er das Garagenexperiment mit einer gebrauchten Sechs-Farben-Druckmaschine mit wasserbasierenden Farben. Schon drei Jahre später war aufgrund der ständig steigenden Nachfrage eine Erweiterung nötig – die „Garage“ wuchs in den Hausgarten ... – und es waren schon drei Mitarbeiter nötig. „Von Beginn hatte ich die totale Unterstützung der Familie – von den Großeltern bis zu den Söhnen“, nennt Michael Heinemann dankbar die wichtigste Voraussetzung. Letztlich aber wurde auch die erweiterte Garage zu klein, „ich kaufte im Jahr 2000 ein Grundstück in einem Mischgebiet am Ortsrand und baute unsere Produktionshalle mit Bürogebäude“. Und nun steht



Links: **Inhaber Michael Heinemann in der Druckvorstufe:** Barbara Behrmann verantwortet die Qualität der Druckvorlagen.

Oben: **Heinemann-Etiketten für altbekannte und neue Marken:**

Immer mehr nachgefragt wird die in Witterda bedruckte Verpackung aus flexibler Folie. Fotos (4): FFPR-ARCHIV

Heinemann-Etiketten vor der nächsten Erweiterung. „Die Banken prüfen gerade, ob sie uns im erforderlichen Maße unterstützen wollen.“ Aus der vorsichtigen Formulierung klingt trotzdem Optimismus, denn mit der Erweiterung – ein Investitionsvolumen von zwei Millionen Euro – kann das Unternehmen „MH“ die in den letzten Jahren gestiegene Nachfrage im Bereich der Digitaldrucketiketten besser befriedigen und nutzen. „Die moderne Technik rüstet uns auch für die gegen die Produktpiraterie immer mehr nachgefragten Ident-Etiketten, die neben Zahlencodes auch neue andere Sicherheitsmerkmale haben“, sieht Michael Heinemann die bedeutenderen wirtschaftlichen Vorteile der Investition. Auch das in Witterda so richtig ins Laufen kommende Bedrucken von flexibler Folie kann mit der Erweiterung ausgeweitet werden. Flexible Folien sind durchsichtige Folien, sie werden mit allen Daten und Graphiken bedruckt, der Kunde verpackt mit dieser Folie seine Produkte und im selben Gang ist so auch schon der Strichcode und anderes angebracht.

Damit wäre es möglich, den Kunden aller Branchen – von der Pharmaindustrie bis zur Autoteileproduktion, von der Lebens- und Genußmittel- bis zur Chemieindustrie – nicht nur eine höhe-